



Ras Dwa Trio

Раз (ras, deutsch: eins)

Im Sommer 2010 finden sich Igor Lazarev, Christoph Herder und Stephan Schöpe zusammen, um das **Ras Dwa Trio** zu gründen. Es soll endlich wieder darum gehen, die Musik zu spielen, wegen der man vor Jahren als Musiker aufgebrochen ist.

Der künstlerische Ausdruck als reine und unbedingte Herzensangelegenheit, voller Leidenschaft, intensiv gespielt.

два (dwa, deutsch: zwei)

Die stilistische Richtung ist direkt klar: rockige Fusionmusik mit Anleihen im Funk- und Latinbereich, energetisch und interaktiv gespielt. Igors Eigenkompositionen machen den Hauptteil des Trio-Repertoires aus. Sie bieten neben ausgedehnten Ensemble-Passagen viel Platz für virtuose Solos voller Energie, dynamische Interaktion und jede Menge Groove. Dabei bilden das druckvolle Schlagzeugspiel von Stephan zusammen mit Christophs erdigen Basslinien eine unerschütterliche Basis, auf der Igor seine dichten Klanggebilde weben kann.

Jeder der Musiker steht als Solist, Interpret und Komponist absolut gleichberechtigt neben dem Anderen. Zusammen bilden die Drei den unverwechselbaren Bandsound des **Ras Dwa Trios**.

три (tri, deutsch: drei)

Kontakt:

Igor Lazarev

Auerhofstr. 9
53175 Bonn

+49 177 42 99 99 4

lazarev@ohneworte.com

Igor Lazarev - Gitarre

Igor wurde 1967 in Jaroslawl (Russland) geboren und begann im Alter von 14 Jahren mit dem Gitarrespielen. Von 1985 bis 1990 studierte er an der Musikkunsthochschule in Jaroslawl. Es folgten diverse Tourneen in Russland, eine Festanstellung in der Philharmonie Jaroslawl und im renommierten Len-Konzert-Center in St. Petersburg mit der Band „Eulenspiegel“.

Die Straßenmusik führte Igor nach Deutschland, seit 1993 lebt er mit seiner Familie in Bonn. Igor ist auf diversen Studioeinspielungen zu hören und hat daneben viele Live-Auftritte bestritten. Seit dem Jahr 2000 ist er als Gitarrendozent an privaten Musikschulen tätig, seit 2001 leitet er den jährlichen Gitarrenworkshop im Missiocamp in Bischofsheim an der Rhön.

Christoph Herder – E-Bass

Der gebürtige Mainzer Christoph (Jahrgang 1973) ist nach mehreren Versuchen an anderen Instrumenten im Alter von 15 Jahren zum E-Bass gekommen. Von 1995 bis 2000 hat er an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg/Mannheim bei Dave King, Patrick Scales und Thomas Stabenow (Hauptfach E-Bass) studiert. Parallel dazu hat Christoph von 1998 bis 2000 ebenfalls in Mannheim das Aufbaustudium Arrangement/Komposition bei Jürgen Friedrich absolviert.

Bis zum heutigen Tage hat Christoph mit vielen nationalen und internationalen Künstlern zusammen gearbeitet und zahlreiche Konzerte und ausgedehnte Tourneen in Deutschland und (fast) ganz Europa gespielt. Außerdem hat er an einigen CD-Produktionen als Bassist, Komponist, Arrangeur und Produzent mitgewirkt.

Seit 2001 lebt Christoph in Köln, wo er als Live- und Studiobassist und als Dozent für E-Bass arbeitet. Seine journalistische Tätigkeit als Redakteur bei der Fachzeitschrift Bass Professor hat er im Jahre 2005 aufgenommen. Christoph kann auf eine fast 20-jährige Unterrichts-Erfahrung in den Fächern E-Bass, Kontrabass und Ensembleleitung / Bandcoaching an mehreren Musikschulen und auch als Privatlehrer zurückschauen.

Stephan Schöpe – Schlagzeug

Stephan erblickte 1986 in der Nähe von Köln das Licht der Welt. Nach den ersten frühmusikalischen Gehversuchen bekam er im Kindesalter Klavierunterricht und landete schließlich mit 14 Jahren beim lange ersehnten Schlagzeug. Bereits nach kurzer Zeit wurden die ersten Bands gegründet, deren Stilrichtungen von Jazz über Orchestermusik bis Rock reichten.

Nach dem Abitur und einer gleichzeitigen Ausbildung nahm er sein Musikstudium am Conservatorium Maastricht (NL) auf, das er im Sommer 2011 abschließen wird. Neben dem Unterricht bei seinen Hauptfachdozenten Ron van Stratum und Arnoud Gerritse nahm er an diversen Workshops und Masterclasses mit Simon Phillips, Dave Weckl, Terry Bozzio und weiteren namhaften Musikern teil.

Über die letzten Jahre spielte Stephan in diversen Bands und Projekten mit. Die stilistische Breite reichte dabei von Jazz, Rock, Pop, Reggae, Theater bis hin zu House und führte ihn unter anderem zwei Jahre in Folge auf die Agora Stage der Musikmesse in Frankfurt.

Neben der Leidenschaft des Trommelns beschäftigt Stephan sich stets mit der Frage, wie sich das Gespielte möglichst unverändert aufnehmen lässt. Über die Jahre hat er deshalb sein eigenes Tonstudio aufgebaut, in dem er bereits verschiedene Projekte realisiert hat.